

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 151.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 22. Dezember.

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Amliches.

Die A. Standesbeamten

werden hiedurch erinnert, ihre Kostenzettel nebst den Standesnebenregistern nach Ablauf des Kalenderjahrs alsbald in Gemäßheit des § 5 der R. Verordnung, betr. die Beibehaltung der Standesbeamten vom 4. Okt. 1876, Reg.-Bl. S. 331 ff., zum Zweck der Dekretur der Bezüge zunächst hieher vorzulegen. Die Nebenregister werden von hier aus jeweils ohne Verzug Königlichem Amtsgericht Nagold übergeben werden.

Nagold, 16. Dez. 1891.

R. Oberamt. Amtm. Binder.

Unfallversicherung betreffend.

Der Vorstand der Steinbruchsberufsgenossenschaft Sektion II in Karlsruhe hat sich beim Oberamt darüber beklagt, daß viele Betriebsunternehmer der ihnen statutarisch obliegenden Verpflichtung, von jeder der Ortspolizeibehörde gesetzlich zu erstattenden Unfallanzeige gleichzeitig eine Abschrift an den Berufsgenossenschafts-Sektions-Vorstand einzulegen, nicht nachkommen, was zur Folge habe, daß die Fürsorge für die Verletzten zuweilen gar nicht, zum mindesten aber nicht immer rechtzeitig eintreten könne.

Um diesem Uebelstand abzuhelfen, werden die Ortspolizeibehörden aufgefordert, sobald sie von einem Betriebsunfall Kenntnis erhalten, den betr. Unternehmern die ungekündete Einsendung einer Abschrift der Unfallanzeige an den Sektions-Vorstand aufzugeben.

Nagold, 18. Dez. 1891.

R. Oberamt. Amtm. Binder.

Nagold.

Die Ortsarmenbehörde hat in heutiger Sitzung beschlossen, auch heuer wieder die

Neujahrswunsch- Enthebungs-Karten

einzuführen.

Wer eine Karte im Preis von mindestens 1 \mathcal{M} bei der Armenpflege (Stadtpfleger Kapp) entnimmt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Gratulation darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche und Kartenzusendungen verzichtet.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung mit dem Anfügen ein, daß die Liste der Teilnehmer noch zeitlich vor dem Jahreschluß im Gesellschafter bekannt gegeben und daß der Ertrag der Karten unter die verschämten Hausarmen verteilt wird.

Den 18. Dez. 1891.

Die Vorstände der Ortsarmenbehörde.
Schott. Brodbeck.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold. Wie wir hören, sind bei der Bürgerauswahlwahl nur 114 Stimmen abgegeben worden und ist die Nachwahl auf nächsten Mittwoch nachmittags von 1—2 Uhr anberaumt. Bei der Wichtigkeit der Wahl sollte kein Bürger, dem das Wohl der Stadt sowie der Friede und die Ordnung in derselben am Herzen liegt, es versäumen, die bür-

gerliche Pflicht zu wählen auszuüben und Männer auf seinen Stimmzettel zu schreiben, welche Friedens- und Ordnungsliebe besitzen und auch vermöge ihres Lebenswandels im Stande sind, die Stadt würdig zu vertreten.

Nagold, 21. Dez. Am vergangenen Samstag abends kam die für den Betrieb der Nagold-Altensteiger Bahn nötige Lokomotive „Altensteig“ durch einen Monteur von Ehlingen geführt nebst einigen Personen- und Güterwagen hier an. Die Maschine soll ein Meisterwerk der Maschinenkunst sein und wird durch seine Eleganz von jedermann bewundert. Die Zeit der Eröffnung ist noch nicht bestimmt, obwohl noch vor den Feiertagen alles dazu vorbereitet sein wird. Morgen Dienstag wird die Brückenprobe (frühere sog. Schaßbrücke) vorgenommen, deren solider Bau solche wohl mit Glanz bestehen wird.

Nagold. Der vom Gewerbeverein den hiesigen Lehrlingen Sonntags gebotene Aufenthalt in einem geheizten Schulzimmer erweist sich als eine zeitgemäße, höchst wohlthätige Einrichtung, denn mit jedem Sonntag wächst die Zahl der erschienenen jungen Leute. Diese hören mit Aufmerksamkeit den zwanglosen Vortrag des jeweilig anwesenden Lehrers, oder Gewerbevereinsmitglieds, unterhalten sich nachher an passender Lesart oder vergnügen sich an den zum freien Gebrauch aufgelegten Spielen. — Im Interesse der guten Sache und im Hinblick auf die erfreuliche große Zahl der Teilnehmer ist es erwünscht, daß Zuwendungen geeigneter Schriften oder Spiele aller Art gemacht werden, die der Kasser des Gewerbevereins, Uhrmacher Gänther, mit Dank entgegennehmen wird.

Haiterbach, 20. Dez. Während in früheren Jahren die Ergänzungswahlen in die bürgerlichen Kollegien viel Aufregung brachten, gieng es diesmal ganz ruhig und still zu. Von 4 austretenden Stadträten wurden vorgestern 3 wieder gewählt: Stadtpfleger Knorr, Michael Großmann, Bäcker und Jakob Kapp, sen. Obermüller. Für den 4., der wegen hohen Alters ein Mandat nicht mehr annehmen konnte, wurde Michael Furch gewählt. Bei der gestern vorgelassenen Neuwahl des Bürgerausschusses war die Beteiligung eine so geringe, daß eine Nachwahl anberaumt werden mußte. Von 308 Wahlberechtigten hatten nur 93 abgestimmt.

Altensteig, 17. Dez. In voriger Woche war Herr Oberamtmann Dr. Gugel und Herr Regierungsdirektor v. Leibbrand aus Stuttgart hier, um mit den bürgerlichen Kollegien hiesiger Stadt und Lenjenigen von Altensteig-Dorf betreffs der Erbauung einer Straße von der untern in die obere Stadt und von da weiter nach Altensteig-Dorf zu beraten und einen Beschluß zu bewerkstelligen. Schon lange wurde eine bessere Verbindung der untern Stadt mit der oberen und Altensteig-Dorf als ein dringendes Bedürfnis empfunden, zu dessen befriedigender Erledigung man nun noch durch die Erbauung der Eisenbahn Veranlassung hatte. Während die Notwendigkeit einer geeigneten Straße vom Thal hinauf in die alte Stadt von jedermann anerkannt wurde, so waren über die Art der Ausführung derselben die Ansichten sehr geteilt. Weitans die größte Zahl der Bewohner der untern Stadt wünschte eine Straße vom Bestende der Stadt aufwärts dem Friedhof zu, dagegen trat ein kleinerer Teil der Unterstädter mit der gesamten Oberstadt energisch für Erbauung einer solchen am

Ostende derselben ein. Wenn man unparteiisch die Sache betrachtet, so wird man beiden Projekten in gewissem Sinn eine Berechtigung nicht absprechen können. Für die Straße im Bestende fällt in die Waagschale: geringere technische Schwierigkeiten bei der Erbauung, geschickte Verbindung mit Altensteig-Dorf, bequeme Zufahrt zu den Güterstädten, von denen die Stadt besonders auf dieser Seite ziemlich viel hat, und geringe Steigung (6,8%). Dagegen würde für das andere Projekt (Osten) die nahe und bequeme Verbindung der oberen Stadt mit dem Bahnhof sprechen (600 Met. kürzer als Proj. I.) Was aber den Kostenpunkt betrifft, so übersteigt schon der Voranschlag von Projekt II den von Nr. I um 9000 \mathcal{M} . Nach dem Ausspruch des zu Rate gezogenen staatlichen Bautechnikers Hr. v. Leibbrand sei die Bauart einzelner Gebäude der oberen Stadt insoweit eine mangelhafte, als vor allem eine feste Fundamentierung fehle, beim Abbrechen einzelner Gebäude, (das unbedingt geschehen müßte) wie beim Graben um andere würden allerlei unvorhergesehene schwierige Arbeiten und beträchtliche weitere Kosten unausbleiblich sein, auch betrage die Steigung 9 bis 10%. Nach Erwägung aller Umstände entschieden sich die hiesigen und Altensteig-Dorfer Kollegien für einstimmige Annahme von Projekt I, dessen Ausführung die Summe von 36 000 \mathcal{M} erfordert, woran Altensteig-Stadt $\frac{2}{3}$ und Altensteig-Dorf $\frac{1}{3}$ zu leisten hat.

Calw, 18. Dez. Die gestrige Bürgerauswahl verlief unter äußerst starker Beteiligung. Während bei der Gemeinderatswahl die deutsche Partei siegte, gieng diesmal der Wahlvorschlag des Volksvereins fast vollständig durch, indem unter 15 zu wählenden Mitgliedern 13 aus dieser Partei gewählt wurden. — Die Wahl war von einem erschütternden Todesfall eines Wählers begleitet. Als der Schreinermeister Charrier das Wahllokal verlassen hatte, fiel er auf der Treppe des Rathauses plötzlich nieder; ein Herzschlag hatte den Mann betroffen, so daß der Arzt nur noch den eingetretenen Tod konstatieren konnte.

Stuttgart, 14. Dez. Nunmehr ist auch das hiesige Ulanen-Regiment mit dem neuen Kavallerie-Säbel ausgerüstet worden.

Stuttgart, 15. Dez. Ende November belief sich die Zahl der Ansprüche, welche im ganzen deutschen Reiche auf Gewährung der Altersrente erhoben wurden, auf 168 070, hievon entfallen 3768 auf Württemberg und 3136 auf Baden.

Stuttgart, 15. Dez. Se. Excellenz der kommandierende General wird sich, wie man hört, am Neujahrstage mit den übrigen kommandierenden Generalen nach Berlin begeben, um dem Kaiser speziell auch die Glückwünsche des württ. Armeekorps zu überbringen.

Stuttgart, 18. Dez. Die Geschäfte auf der heute zu Ende gegangenen Möbelmesse werden als ziemlich gut bezeichnet. Weitans der größte Teil der ausgestellten Waren ist zu annehmbaren (?) Preisen in die Hände der hiesigen Möbelhändler übergegangen.

Stuttgart, 18. Dez. Dem Vorstand des Unterstützungsvereins deutscher Buchdrucker in Berlin (Gehilfenverein) wurde, wie authentisch verlautet, die weitere Gewährung von Unterstützungen aus Vereinsmitteln an die Streikenden regierungsseitig untersagt. Der Vorstand hat das Statut entsprechend abzuändern. Die Gauerwaltungen wurden

angewiesen, die Beiträge nichtstreikender Mitglieder anzunehmen.

Stuttgart, 19. Dez. Die Zivilkammer des Königl. Landgerichts bestätigte die Beschlagnahme der Buchdruckerinvalidenkasse. Die Beschwerdeführer haben die Kosten zu bezahlen und wird der Streitwert auf 50 000 M berechnet.

Stuttgart, 19. Dez. Das württembergische Königspaar wird vom 25. bis zum 27. Januar in Berlin bleiben und sich dann nach Dresden begeben.

Spaichingen, 15. Dez. In Bubsheim hat der Typhus aus einer Familie Vater, Tochter und zwei verheiratete Söhne weggerafft.

Aalen, 5. Dez. Nachdem den Fabrikanten der Firma J. Ostertag, Kassen- und Schlossfabrik im Jahre 1889 auf der Weltausstellung in Melbourne ein erster Preis zuerkannt wurde, haben dieselben neuerdings im Wettbewerb mit ersten Konkurrenten wieder einen erfreulichen Erfolg errungen. Es wurde ihnen nämlich auf der im Laufe dieses Jahres stattgehabten Internationalen Ausstellung in Jamaica (engl. Kolonie in Westindien) die goldene Medaille zuerkannt, worüber dieser Tage das Diplom bei der Firma eingegangen ist.

Brandfall: Den 14. Dez. in Hochberg das Haus und die Scheuer des Bauern Schnepf.

Der bayerische Kriegsminister hat sich am Dienstag in der Kammer auch über die Frage der zweijährigen Dienstzeit ausgesprochen. Er erklärte, die militärischen Kreise seien noch lange nicht über die Frage im Reinen. Die zweijährige Dienstzeit würde eine Vermehrung der Kadres bedingen und erhebliche Aufwendungen an Geldmitteln verursachen. Er warne davor, Bewährtes gegen Unsicheres wegzugeben.

Potsdam, 17. Dez. Die Prinzessin Friedrich Leopold wurde heute nacht von einem Prinzen entbunden.

In seiner letzten Reichstagsrede hat der Reichskanzler noch für die laufende Session eine Vorlage zur Reform des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz angelündigt. Er muß sich dabei um eine gerechtere Regelung der Pflicht der Heimatgemeinde handeln, für unterstützungsbedürftige Personen zu sorgen. Die Klagen ländlicher Gemeinden in dieser Hinsicht sind alt und nicht unbegründet; sie beziehen sich darauf, daß in zahllosen Fällen die städtische Industrie die Arbeiter aus ländlichen Kreisen an sich zieht und sie vor Erwerbung eines neuen Unterstützungswohnsitzes, wenn sie krank oder arbeitslos geworden sind, den Heimatgemeinden zur Pflege wieder zuschiebt; es wurden auf diese Weise vielfach ländlichen Gegenden nicht nur die Arbeitskräfte entzogen, sondern auch der Unterhalt der Weggezogenen in Notfällen aufgebürdet. Die Angelegenheit ist in früheren Jahren wiederholt im Reichstag zur Sprache gekommen, ohne aber bei der Schwierigkeit des Gegenstandes und den sehr entgegengesetzten Meinungen zu einem praktischen Ergebnis zu führen. Die erneute Anregung seitens der Regierung kann nur als erwünscht bezeichnet werden, wie denn ja auch der Reichstag seinen Beifall dazu in lebhafter Weise fundgab.

An der gestrigen parlamentarischen Abendgesellschaft bei Herrn und Frau v. Böttcher nahmen gegen 500 Herren teil, darunter etwa 200 Reichstagsabgeordnete aus allen Fraktionen mit Ausnahme der Sozialdemokraten. Frau v. Böttcher, unterstützt von zwei lieblichen Töchtern und einigen enger befreundeten Damen, empfing ihre Gäste in den Prachträumen des Reichsamts des Innern und suchte ihnen den Aufenthalt recht angenehm zu gestalten.

Wegen der Annahme der Handelsverträge im Reichstage hat der Kaiser dem Reichskanzler v. Caprivi den Grafentitel verliehen.

Berlin, 14. Dez. (Die unabhängigen Sozialisten) haben eine von 700 Personen besuchte Versammlung im Zentralsaal abgehalten, in der über die Führer der Fraktion, Singer und Genossen, das Urteil gesprochen wurde, sie seien schlimmer als die Bourgeois. Wilhelm Werner erklärte, die Sozialdemokratie werde es bereuen, daß sie nicht zeitig genug gegen diese Bravourphilister Stellung genommen habe. Die Opposition ist zweifellos im Wachsen, ein Beweis dafür ist es auch, daß sie gestern 700 Mann stark zusammenkommen konnte.

Berlin, 15. Dez. Abg. Bebel hielt in der Brauerei Friedrichshain am Sonntag einen Vortrag

über die Taktik der Sozialdemokratie, in welchem er es zu begründen versuchte, daß die Partei zur Zeit von Gewaltmitteln Abstand nehme. Wie das Hähnchen im Ei, wenn es stark genug geworden ist, die Schale sprengt, so werde auch die Sozialdemokratie eines Tages die Kraft haben, die sie umgebenden Fesseln zu zersprengen: „Wir werden einst die Macht in unsere Hände bekommen, und giebt man sie uns nicht freiwillig, so nehmen wir sie.“

Berlin, 17. Dez. Nach der „Berl. Vbrsenzeitung“ wird in Reichstagskreisen mit gutem Grunde angenommen, Schweden und Norwegen strebe einen engeren Anschluß als bisher an das jetzige System der deutschen Handelspolitik an.

Berlin, 17. Dez. Im Reichstag wurde Artikel 4 bis 14 des österreichischen Handelsvertrags debattelllos angenommen. Bei Art. 15 Beförderungswesen tritt der Reichskanzler in entschiedenster Weise der von Kaniz geäußerten Annahme entgegen, daß die österreichisch-ungarische Regierung den vertragsmäßigen Verpflichtungen sich entziehen könne; so lange er die Ehre habe, mit derselben in Beziehungen zu stehen, sei nichts geschehen, was geeignet sei, sein größtes Vertrauen in dieselbe zu erschüttern oder zu beeinträchtigen. Art. 15 wird mit großer Mehrheit angenommen. Der Rest des österreichischen Vertrages wird nach unwesentlicher Debatte angenommen. Es folgt die Beratung des italienischen Vertrages. Dieser sowie der belgische Handelsvertrag wurde nach unwesentlicher Debatte angenommen. Morgen 10 Uhr beginnt die dritte Lesung der Handelsverträge.

Berlin, 17. Dez. Für den im nächsten Monat zu erwartenden Besuch des Königs und der Königin von Württemberg werden umfassendere Vorbereitungen getroffen; es sollen größere Hoffestlichkeiten veranstaltet werden.

Berlin, 18. Dez. In der gestern Abend stattgehabten allgemeinen Buchdruckerversammlung wurde festgestellt, daß der Streik in Kreisen der englischen Arbeiter große Sympathie gefunden habe. Unterstützung sei bereits M. 10,000 da und weitere M. 40,000 würden folgen. England würde den Streik halten.

Berlin, 18. Dez. Als bei dem Festmahl gelegentlich der Einweihung des Reichshauses für den Kreis Teltow kurz nach der Rede des Kaisers die Nachricht von der Annahme der Handelsverträge eintraf, erhob sich Allerhöchstderselbe nochmals und sprach ungefähr Folgendes: Dieses Ergebnis sei der hingebenden Arbeit des Reichskanzlers zu verdanken. Dieser einfache schlichte preussische General hat es verstanden, in zwei Jahren sich in Themata einzuarbeiten, die zu beherrschen etwas Außerordentliches sei. Mit selten politischem Blick hat er das Vaterland vor schlimmen Folgen im rechten Augenblick bewahrt. Es ist selbstverständlich, daß einzelne Interessentkreise Opfer bringen müssen, damit das Ganze vorwärts gebracht werde. Er glaube aber, daß die That, die durch die Einleitung und den Abschluß der Handelsverträge für die Mit- und Nachwelt als eines der bedeutendsten geschichtlichen Ereignisse dastehen wird, geradezu eine rettende zu nennen sei. Der Reichstag in seiner größten Mehrheit hat gezeigt, daß er den weiten politischen Blick dieses Mannes erkannt hat und sich ihm anschließt. Es wird dieser Reichstag sich einen Mark- und Denkstein in der Geschichte des deutschen Reichs damit gesetzt haben. Trotz der Verdächtigungen und Schwierigkeiten, die dem Reichskanzler und meinen Räten von den verschiedensten Seiten gemacht wurden, ist es uns gelungen, das Vaterland in neue Bahnen einzulenken. Ich bin überzeugt, nicht nur unser Vaterland, sondern Millionen Unterthanen anderer Länder, die mit uns in einem großen Zollverband stehen, werden dereinst diesen Tag segnen. Ich fordere Sie auf, mit mir das Glas zu leeren auf das Wohl des Reichskanzlers. Seine Excellenz der General Graf Caprivi lebe hoch!

Schweiz.

Der Handelsvertrag mit der Schweiz soll im Reichstag erst nach Neujahr zur Beratung kommen. Zwischen der Schweiz und Italien soll nicht in Rom, sondern in Zürich verhandelt werden.

Basel, 17. Dez. Von 158 abgegebenen Stimmen, wovon 29 leer waren, wurde Dr. Zemp (katholisch-konservativ) mit 129 Stimmen vom Bundesrat an Stelle Weltis gewählt.

Frankreich.

Paris, 16. Dez. Die „Gazette de France“ nennt das Vorgehen der französischen Regierung gegenüber Bulgarien einen plumpen Fehler. So behandle man kein Volk, das um seine Unabhängigkeit kämpfe. Diese Politik werfe Bulgarien in die Arme des Dreibundes.

Der verstorbene Präsident der französischen Republik, Jules Grévy, hatte von seinen Ersparnissen allein in England über 4 Millionen Franken angelegt. Dazu kommt noch das Vermögen, das er in Frankreich selbst besaß. Herr Wilson wird schon damit fertig werden.

Spanien.

Madrid, 17. Dez. Die Königin-Regentin verlieh dem Prinzen Albrecht von Preußen den Orden des goldenen Vlieses.

Rußland.

Aus Petersburg: Die russischen Journale raisonnieren gewaltig, weil die bulgarische Regierung sich weigert, die von ihr versügte Ausweisung eines Pariser Schwindelmeyers zurückzunehmen. In Rußland wachsen Notstand, Hungertypus, Mißwirtschaft und nihilistische Agitationen von Tage zu Tage. Wenn darum sich die Zeitungen bekümmerten, hätten sie eigentlich genug zu thun.

Warschau, 16. Dez. Die russische Militär-intendantur macht große Kornankäufe in Odessa für die Truppen in Polen.

Durchschlagender Erfolg **Grippe u. Hustenepidemien**, wenn Fan's ächte Sodener Mineral-Pastillen, in heißer Milch aufgelöst, sofort zur Anwendung kommen. Eine Schachtel dieser ausgezeichneten Pastillen kostet in Regold bei H. Bang, Conditore nur 85 Pfg.

Viele Leute haben gar keine Ahnung davon, welche ernste Folgen mitunter ein vernachlässigter Katarrh nach sich führen kann und man sollte in keinem Falle einen Katarrh zu leicht nehmen. Nachdem uns die heutige Wissenschaft ein Mittel an Händen gegeben, die Entzündung der Schleimhäute, der Luftwege (die Ursache des Katarrhs) in ganz kurzer Zeit (oft schon nach Stunden) durch Chinin-Präparate zu beseitigen und damit das Uebel selbst zu heben, wäre es Reichthum sich dieses Mittels, der Apotheker B. Vogtschen Katarrhpillen, nicht rechtzeitig zu bedienen. Zu haben à Dose M. 1 in den meisten Apotheken. Zu haben in Regold bei Apotheker Döffinger und Apotheker Bach in Wildberg.

Ball-Seidenstoffe v. 65 Pfg. bis 14.80 p. Met - glatt, gestreift u. gemustert - sehr robust und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Abonnements-Einladung

auf den

„Gesellschafter“

mit dem — dem Samstagblatt beigegebenen Unterhaltungsblatt:

„Das Plauderstübchen“.

Preis vierteljährlich 80 S ohne Postzuschlag und am Erscheinungsort ohne Austrägerlohn (siehe auch oben am Kopfe des Hauptblattes).

Mit dem **1. Januar 1892** beginnt ein neues Abonnement auf unser Blatt, das in unveränderter Weise erscheinen wird, indem die stetige Zunahme der Abonnentenzahl uns die Befriedigung unserer Leser über die redaktionelle Thätigkeit erkennen läßt.

Den geehrten Correspondenten für ihre seitherige freundliche Unterstützung in unserem Berufe bestens dankend, bitten wir dieselben, auch in Zukunft treue Mitarbeiter zu bleiben.

Damit im Bezug des Blattes keine Unterbrechung eintritt, ist es geboten, daß die Bestellung noch in diesem Monat der bisherigen Bezugsstelle, Post, Eisenbahnstation oder Postboten, aufgegeben wird.

Auch in Betreff der Berechnung der **Inserate** bleibt es beim Alten und bemerken bloß, daß bei der Verbreitung des Blattes, über 1400 Abonnenten und wohl die dreifache Zahl Leser, es an einem sichern Erfolg solcher selten fehlen wird.

Redaktion u. Expedition des Gesellschafter.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Regold. — Druck und Verlag der W. B. Jätsch & Co. Buchdruckerei.



Ämtliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.
600 Mark
 sind bis Lichtmess oder 1. März gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2% zum ausleihen parat. Ev. Kirchenpflege: **Griehhaber.**

Wildberg.
600 Mark
 Pflegschaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen **Gottfried Schidel.**

Nagold.
 2 Würfe schöne **Milchschweine** haben zu verkaufen **Wagner Hirth, Bäder See ger.**

Gratulations-Karten
 bei **G. W. Zaiser.**

Künstliche Zähne
 und Gebisse in bester Ausführung. Mäßige Preise. Zahnoperationen, Plombieren, Reinigen u. schonendst. **J. Reiß, Calw.**

Großes Kunst-Lager.
 Osiander'sche Buchh., Tübingen.

Halma- Dieses von Norden kommende hübsche Spiel für Jung und Alt hat sich **Go.** in kurzer Zeit überall eingeführt und wird mit Eifer gespielt. Durch die Verbindung mit dem Gobang-Spiel sind in „Halma-Go“ beide Spiele vorhanden und kosten zusammen in eleganten Kästen nur **Mk. 1.50.** Empfohlen von der **G. W. Zaiser'schen** Buchh.

Das älteste und größte **Bettfedern-Lager**
William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 J das Pfund vorzüglich gute Sorte 1, 25 J „ Ia. Halbdaunen nur 1, 60 J „ und 2, 40 J „ reiner Flaum nur 2, 50 J „ und 3, 40 J „ Bei Abnahme v. 50 Pf. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Zalettsstoff aufs Beste gefüllt einschläflich 20, 25, 30 u. 40 Mk. 2schläflich 30, 40, 45 u. 50 Mk

Das ächte **Schweizer Vieh-Waschpulver**, für dessen gute Erfolge garantiert wird, ist zu haben in den alleinigen Niederlagen von **Wilh. Hettler, Nagold; Ch. Burghard, Altensteig; Emil Georgii in Calw.**

In kürzester Zeit verschwinden alle Unreinlichkeiten der Haut als: Flechten, rote Flecke, Hautausschläge, überreichender Schweiß etc durch den täglichen Gebrauch von **Carbol-Theerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radoboul-Dresden** Vorrätig 4 Stück 50 J bei **G. W. Zaiser**

Nagold.
 Mein Lager in **Korbwaren** ist in den neuesten Artikeln in großer Auswahl bestens sortiert, worunter vieles zu **Weihnachts-Präsenten** geeignet, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe. **Chr. Naaf.**

Tübingen.
 Der Unterzeichnete hat sich hier zur Ausübung der Rechtsanwaltschaftsprofis niedergelassen. **Bureau: Neue Straße 4 in der Nähe des Holzmarkts.**
Rechtsanwalt Liesching.

M. 1.80. Abonnement vierteljährlich bei der Post ohne Zuschlag frei ins Haus geliefert.
Insertionspreis 15 Pfennig die Zeile. Erscheint 1mal wöchentlich nebst 3 Unterhaltungsblättern. Ferner 1mal monatlich die Gemeinnützigen Blätter gratis.
Schwarzwälder Bote in Oberndorf am Neckar. Auflage 25.000.
 Probeblätter stehen kostenlos zur Verfügung. In den Beilagen stets gediegenes Feuilleton. Billigste und meistverbreitete Zeitung in Württemberg, Baden und Hohenzollern, sowie den angrenzenden Ländern. Erfolgreichstes und billigstes Publikationsorgan.

Nagold.
 In **Winterjaken, Wintermänteln, Regenmänteln** ist mein Lager vollständig neu sortiert und empfehle solches bei besonders **billigen Preisen.** **Wilhelm Hettler.**

Die Leinenspinnerei & Weberei
 von **Wilh. Jul. Münster in Baiersbronn**
 empfiehlt sich zum Spinnen und Weben von **Flachs, Hanf & Abwerg** im Lohn, den Meterweber Nr. 8 zu 11 J. die übrigen Nummern zu 10 J; Weböhne billigt.
Sendungen franko gegen franko.
 Die unterzeichneten Agenten übernehmen für dieselbe Spinnmaterial.
Karl Dieterle, Wildberg.
Gottl. Heintzel, Egenhausen.
Fh. Martini, Nagler, Eumingen.
Fh. Ottmar, Ebhausen.
J. G. Brann, Efringen.
W. H. Springer, Altensteig.
Fal. Stoll, Schreiner, Warth.
Fr. Balz, Hechler, Rothfelden.
Johs. Naaf, Unterthalheim.
J. G. Gutekunst a. N., Haiterbach.
Gebr. Dürr, Nagold.
Antsdienner Proß, Sulz.
Ernst Schaid, Simmersfeld.
Fh. Ernst, Wagner, Gütlingen.
Gottfr. Heiligmann, Oberjettingen.
J. G. Seeger, Unterjettingen.
J. G. Henne, Hechler, Mindersbad.

Geld
 in jeder Höhe auf gute Informativscheine vermittelt und **Güterzieler**
 in jedem Betrage kauft das **Bureau von C. Th. Schweizer** Marienstr. 4 I. Stuttgart.

Grosses Musikalien-Lager.
 Kataloge gratis und franko. **Osiander'sche Buchh. Tübingen.**

Alle **Saubägerei-** Artikel liefern **G. Schaller & Comp.,** Konstanz, 3 Marktstraße 3. Preislisten und Verlagskataloge unjont.

Kalender
 bei **G. W. Zaiser.**

Wart h.
 Am Dienstag den 15. d. M., abends, sind dem Unterzeichneten **2 Schafe** zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann solche innerhalb 8 Tagen, gegen Ersatz des Futtergelds und Einrückungsgebühr, abholen bei **Johannes Schabile, Maurer.**

Mein Lager in allen einschlagenden Artikeln von **WOLLWAREN** ist bestens sortiert, worin ich Ausverkauf halte und lade Jedermann zum Besuche freundlich ein. **Chr. Naaf.**

Wer Husten hat, versuche die seit Jahren bewährten u. hochgeschätzten **echten** **Spitzwegerich-Gonbons** in Packeten à 20 und 40 Pfg. **Spitzwegerich-Br.-Saft** in Flaschen à 50 Pfg. und höher von **Carl Nill in Stuttgart** Nur acht in **Nagold bei E. Gras, Müllers Nachf.; Nagold: Gottlob Schmid; Ebhausen: Joh. Hartner, Witwe; Gütlingen: J. G. Hummel; Haiterbach: Friedr. Schittenhelm; Mötzingen b/ Nagold: A. J. Speidel; Wildberg: F. Moser; Sulz b/ Wildberg: N. Müller.**

Die Modenwelt.
 Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.
 Jährlich 24 Nummern mit 250 Schnitt- und 75 Kr.
 Enthält jährlich über 2000 Abbildungen von Toilette, -Wäsche, -Handarbeiten, 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Verzierungungen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Postanstalten (Zugs-Katalog Nr. 3845). Probenummern gratis u. franco bei der Expedition **Berlin W., 35. - Wien I., Operngasse 3.**



Nagold.
Normal-Artikel:
 Senden,
 Unterjacken,
 Unterbeinkleider
 für Herren & Damen, wollen,
 halbwollen und baumwollen empfiehlt
 in allen Größen und Preislagen billigt
Willy. Götter.

Nagold.
Schlitten,
 eiserne, 1- und 2sfig,
Schlittschuhe,
 gewöhnliche und feine, empfiehlt in
 großer Auswahl billigt
Gottlob Schmid.

Alt Gold und Silber,
 sowie alte
Münzen
 kauft stets
G. Kläger, Uhrmacher.

Neujahrs- Muster franco.
Gratulations-
 in geschmackv. Ausführung
 mit oder ohne Namen bedr. **Karten**
 liefert pr 100 St. v. M. 1.50 an
Wildbretts Buchd., Wildbad.

Nagold.

Schlittschuhe
 in großer Auswahl empfiehlt bei billigt
 gestellten Preisen
Gustav Heller.

Altensteig.
Neue Herren-Schlitten
 mit und ohne Brems-
 vorrichtung, ein- und
 zweispännig, in schön-
 ster Auswahl empfiehlt billigt
G. Schneider,
 Baumaterialienhandl.

Ebhausen.
 Einen einspännigen
Dungschlitten,
 sowie zwei
Pferdstummete verkauft
Gottlieb Dietsch.

Christbaum-
Confect.
 Kiste 440 St., reichhaltige Mischung
 M. 2.80, Nachh. Bei 3 Kisten 1 P. räsent
Friedrich Fischer, Dresden-Nr. 12.

Wer Husten, Heiserkeit,
Stimmnot, Brust- und Zungen-
katarrh hat, nehme die hochgeschätzten
und weltberühmten
Kaiser's Brust-Carmellen,
 welche überraschende Dienste leisten.
 In Pat. & 25 J. acht bei
Fr. Schmid, Nagold.
Fr. Schittenhelm, Haiterbach
J. Schöttle & Co. Ebhausen.
J. Spiess, Wöllhausen.

Nagold.
 In großer Auswahl
 empfehle:
 Polster-Möbel, Bettrösche, Woll-
 matrizen, Reiseartikel, Hofenträ-
 ger, Portemonnais, Puppenwagen,
 Schulranzen, Fauteuils und Kinderessel
 mit Einrichtung, Amerikaner, Gallerien, Rosette, Nouveaux,
 Kinderlederschürzchen, Kellnerin-Taschen, Nählissen u. s. w.
 Zugleich halte ich mich zur Uebernahme aller in meinem Gewerbe
 vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen, indem ich solide und billige
 Ausführung zusichere.
Karl Hölzle, Sattler u. Tapezier.

Nagold.
In Kinderspielwaren
 halte ich
Ausverkauf.
Chr. Naaf.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich in reichhaltiger Auswahl:
 Wein-, Bier-, Kaffee-, Thee- & Liqueurservice,
 Brotkörbe, Obstschalen,
 Tafelschänfchen mit Wärfen,
 Servierbretter, lackiert u. vernickelt,
 von Eichenholz und
 mit Porzellaueinlage,
 Waschtischgarnituren,
 Altdutsche Bierkrüge,
 Deckelkrüge und
 Deckelgläser,
 Essig- und Delgestelle,
 Gläsersteller,
 Mehlspeiseformen,
 Zucker- und Butterdosen,
 Fischglasgestelle,
 Ofenschalen,
 Aschenschalen,
 Cigarrenhalter,
 Randservice,
 Schreibzeuge,
 Madaribonquets,
 Blumenvasen in Glas, Porzellan
 und Majolika.
 Chinasilber-Bestecke,
 bei Duz. zu Fabrikpreisen,
 Solinger Bestecke,
 Taschenmesser,
 Hänge- und Stehlampen,
 Vogelkäfige,
 Spazierstöcke,
 Portemonnais,
 Cigarrenetuis,
 Meerchaum-Cigarrenspitzen,
 Brochen,
 Armbänder und
 Kopfspangen etc.
 Für Kinder:
 Kaffee-, Tafel- und
 Waschs-service,
 Puppenköpfe und
 Zinnsoldaten
 in allen Preislagen.
 Ferner:
 Christbaumlichter, Lichterhalter u. Verzierungen billigt.
Emil Sänger am Markt in Calw.

Nagold.
 Auf bevorstehende Festzeit
 mache ich, als zu Geschenken sehr wohl geeignet, auf meinen selbstgebrannten
Kirichen- und Heidelbeer-Geist
 aufmerksam, auch habe ich von dem zu Einreibungen sehr beliebten hochgrädigen
Weinhefen-Brauntwein u. gewöhnl. Fruchtbrauntwein
 immer noch ein größeres Quantum auf Lager, und empfehle solchen bei Ab-
 nahme von mindestens 2 Litern bestens.
J. A. Koch, Küferei & Weinhandlung.

Nagold.
 Meine Ausstellung in
Kinderspielwaren
 ist eröffnet und lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein und sichere, wegen
 teilweiser Aufgabe meines Spielwarengeschäfts, ausnahmsweise billige Preise zu.
Ernst Lutz.

Nagold.
Niederfranz.
Weihnachts-Feier
 am Samstag den 26. Dez.
 (Stephans-Feiertag).
 Anfang präzis 7 Uhr im
 Vereinslokal (Sautter'schen
 Saal.)
 Hiezu werden die aktiven und Ehren-
 mitglieder mit Familie freundlichst ein-
 geladen.
 An die Stelle der früheren üblichen
 Gabenverlojung tritt eine allg. Lotterie,
 zu welcher Lose à 20 J am Festabend
 im Vereinslokal zu haben sind.
 Hiesige Nichtmitglieder haben keinen
 Zutritt, Fremde können eingeführt wer-
 den.
 Der Ausschuss.

Ital. Macaroni,
 fjt. Eier-Suppennudeln,
 fjt. Eier-Gemüse nudeln,
 Eierriebele und Suppensterne,
 Mais- und Weizengries-Mehl,
 Grünern und Hafergrübe,
 Panir- und Mutschelmehl
 stets in bester Qualität bei
Hch. Gauss, Nagold.

Christbaumzucker-
 Figuren, prachvoll, frisch, gesund, fein-
 schmed. Kistchen ca. 220 große od. ca.
 440 mittl. St. für 3 M. 2 Kist. 5 1/2,
 drei 7 1/2 M.; 3 Pfund Erdnusschokol.,
 Fondants etc. Fiqure 4 M. porto- und
 verpackungsfrei. Händl. billiger. 1000de
 Vobpreis. Koniechhaus Scheithauer,
 Pillnitz—Dresden.

Nagold.
Regenschirme
 empfiehlt in großer Auswahl
Fr. Schmid,
 vorn. G. Knobel.

Als
 prakt.
 preiswertes
 Weihnachts-
 geschenk em-
 pfehlen wir:
Visiten-Karten.
 in schöner Ausführung & bill. Preisen.

G. W. Zaiser'sche
 Buchdruckerei. Nagold.

Fruchtpreise:
 Nagold, den 19. Dez. 1891.

Neuer Dinkel	7 80	7 60	7 50
Weizen	11 40	11 15	11 —
Roggen	—	10 —	—
Gerste	9 30	9 24	9 —
Neuer Haber	7 —	6 56	6 25
Bohnen	—	7 —	—

Viktualien-Preise:

1 Pfund Butter	80—90
2 Eier	14—15